



Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms
Tel. 0 62 41 – 30 52 49
Fax: 0 62 41 – 30 52 54
klaus.hagemann@wk.bundestag.de
www.klaus-hagemann.de

„Wie werden wir in Zukunft arbeiten?“

MdB Hagemann ruft zur Teilnahme an
Wettbewerb auf

Worms/Alzey/Oppenheim, 9. Januar 2006

Mit dem Thema „Mittelpunkt Mensch? Leitbilder, Modelle und Ideen für die Vereinbarkeit von Arbeit und Leben“ hat die Körber-Stiftung den Studienpreis 2006 überschrieben. Der Osthofener Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD), der seit dieser Legislaturperiode Hauptberichterstatter für den Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist, ruft zur Teilnahme an diesem Wettbewerb alle jungen Menschen bis einschließlich 30 Jahren auf, die studieren, lehren oder forschen. Einsendeschluss ist der 1. Oktober 2006. Insgesamt winken den Teilnehmern Preise im Gesamtwert von 100.000,- Euro.

Die zentrale Fragestellung ist hierbei, wie wir in Zukunft leben und arbeiten sollen. Arbeitet der Mensch, um zu leben oder ist die Arbeit sein eigentliches Leben? Wie können Kinder und Karriere miteinander vereinbart werden? Wie kann ein Leben ohne Arbeit sinnvoll gestaltet werden? Oder was wird aus der „Generation Praktikum“? Dies sind nur einige der Fragen, die im Rahmen von Seminarpapieren bis zum Dissertationsextrakt, von der Feldstudie über den technischen Entwurf bis zum wissenschaftlichen Essay beantwortet werden sollen. Gefragt sind dabei Arbeiten zu einem selbst gewählten Aspekt des Themas. Den Teilnahmebogen und weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter der Adresse www.studienpreis.de oder telefonisch unter 040-808192-143.

Hagemann, der nun für die Ausgaben im Bereich der beruflichen Bildung, der Studienfinanzierung und der Forschungseinrichtungen zuständig ist, freute sich, dass die große Koalition einen Schwerpunkt auf die Zukunftsfelder Bildung und Forschung legt. Die Mittel in diesem Bereich sollen nach der Koalitionsvereinbarung in den kommenden vier Jahren um insgesamt sechs Milliarden Euro angehoben werden. „Der Anteil der Bildungsausgaben am Brutto-Inlandsprodukt soll

damit auf drei Prozent anwachsen“, betonte der SPD-Parlamentarier.

Marco Sussmann